

SINA SABERI

BASIS FOR BEING | نرگس

K3 – ZENTRUM FÜR CHOREOGRAPHIE | TANZPLAN HAMBURG

Uraufführung: 16. Mai 2024 | 20:30 Uhr | K4, Kampnagel

Weitere Vorstellungen: 17. Mai | 20:30 Uhr
 18. Mai | 20:30 Uhr

Dauer: ca. 60 Minuten

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung am 17.05.

[k] KAMPNAGEL

In *basis for being* | نرگس wird das Publikum zu einer Hausparty in Teheran im Jahr 1991 und gleichzeitig zu einer choreographischen Erkundung des Selbst eingeladen. Unter den Gästen sind das Kind, der ‚degenerierte‘ Mensch und der persische Tänzer. Sind die Gäste nur da, um zu beobachten oder werden sie Teil des Tanzes? Gemeinsam nehmen sie das Publikum mit auf eine Reise durch verschiedene Zustände, die die Grundlage des Seins bilden. »Narges« (نرگس) ist ein persischer Frauenname, eine Anspielung auf die Augen der Geliebten und das Wort für die Narzisse.

Während seiner Residenz am K3 erforscht der iranische Choreograph Sina Saberi sowohl traditionelle als auch zeitgenössische Bewegungsformen innerhalb des iranischen kulturellen Kontextes. Für diesen choreographischen Prozess des Erinnerns studiert er bewegte Bilder aus einer Vergangenheit, die nicht mehr persönlich oder gegenwärtig ist.

basis for being | نرگس ist das letzte Kapitel einer Trilogie, die 2016 mit *Prelude* begann und 2017 mit *Damnoosh* fortgesetzt wurde. Die Recherchephase von *basis for being* begann 2017 mit einer dreiteiligen Auseinandersetzung von Literatur, Archiv (bewegte Bilder) und dem Körper.

Ein Video der Hausparty an Sinas drittem Geburtstag ist der Ausgangspunkt des Stücks. Die Hausparty oder Mehmoon - wie sie im Persischen genannt wird - ist ein spezifischer Kontext mit eigenen Codes. Einige dieser werden in dieser Performance mit einer gehörigen Dramatik und Phantasie eingeführt.

Hier gibt es weitere Informationen über das Stück und die verwendeten Materialien:
https://www.sinasaberi.com/files/ugd/885336_8bc01277335047f2ae61250d73b847da.pdf

Hier geht es zum Studiotalk mit Sina Saberi: <https://vimeo.com/907379069>

Sina Saberi (Choreographie & Tanz) ist Choreograph und darstellender Künstler aus Teheran, dessen Schwerpunkt auf Bewegung und Performance liegt. Sein Prozess ist inspiriert von der Beobachtung des Körpers und der Erforschung von Bewegung für das Verständnis von Identität, Sein und Geschlecht. Neben seiner Praxis arbeitet er seit 2015 auch als Kulturmanager. Im Jahr 2017 gründete er Kahkeshan.Dance, einen unbestimmten Raum für Bewegungsforschung. Bisherige Arbeiten sind *Prelude* (2016), unter anderen bei Fajr International Festival (Teheran) und Rencontres Chorégraphiques (Paris) gezeigt, sowie *Damnoosh* (2017), das in Hellerau (Dresden), BIPOD (Beirut), Fabbrica Europa (Florenz) und Ardanthé (Paris) präsentiert wurde. Internationale Organisationen haben Sinas Arbeit unterstützt, darunter Maqamat Dance (Beirut), DanceWeb (Wien), Dancing on The Edge (Amsterdam), Tanzfabrik (Berlin) und BIT Teatergarasjen (Bergen) sowie APAP (Advancing Performing Arts Project).

Bitia Bell (Co-Choreographie & Tanz) ist eine im Iran geborene Tanzkünstlerin und Komponistin mit einem BA in Musikkomposition und einem MFA in Tanz. Sie arbeitete mit verschiedenen Künstler*innen wie Pussy Riot, Jennifer Tee und Esben Weile Kjaer. Sie ist Stipendiatin des Startstipendiums für Musik und darstellende Kunst des österreichischen Bundesministeriums für Kunst und Kultur sowie des DanceWEB-Stipendiums für das Impulstanz Festival 2024.

Jorge de Hoyos (Co-Choreographie & Tanz) ist Tänzer, Choreograph und CrossFit-Trainer. Er studierte Kulturanthropologie an der University of California und Solo/Dance/Authorship am HZT Berlin. Kollektivität und Gemeinschaft sind wichtige Aspekte seiner künstlerischen Arbeit. Er organisiert DIY-Kunstaktionen im öffentlichen Raum, veranstaltet sexuell-spirituelle Performance-Events in nicht-institutionellen Räumen und ist ein Kernmitglied von Turbulence, dem Mineralwasser Kollektiv und dem queeren Gemeinschafts-zentrum Village.Berlin.

Tanin Torabi (Outside Eye) ist eine preisgekrönte Filmemacherin und Choreographin, die für ihre Tanzfilme in Teheran bekannt ist, die von Kritiker*innen als „die Grenzen des Screendance überschreitend“ bezeichnet werden. Sie kommt ursprünglich aus der Soziologie und hat einen MA in zeitgenössischem Tanz von der University of Limerick. Für ihre Screendance-Produktionen erhielt ein Stipendium des Institut Français für choreographische Forschung. Als Choreographin und Performerin hat sie mit zahlreichen Tanzkünstler*innen zusammengearbeitet, vor allem mit der in New York ansässigen Choreographin Yoshiko Chuma.

Alireza Bahramizadeh (Künstlerische Begleitung), kollaborierte, nach seinem Abschluss in Physical Engineering, mit Kahkeshan.Dance (Teheran) für *Elephant* (2017-2019). 2019 wurde er für das DanceHaus-Accademia Susanna Beltrami - Stipendium ausgewählt und absolvierte eine Tanzausbildung in Mailand. Seitdem hat er in zahlreichen Projekten für Susanna Beltrami und andere Choreograph*innen mitgewirkt.

Venetsiana Kalampaliki (Gasttänzerin) arbeitet im Bereich der darstellenden Künste als Tänzerin und Choreographin zwischen Hamburg und Athen. Sie studierte Politikwissenschaften an der Universität Athen, Tanz an der Greek National School of Dance und hat einen M.F.A. von der Athens School of Fine Arts. Ihr Studium hat zu einem erweiterten Einsatz von Medien in ihren Arbeiten geführt, die Text, Stimme und Bewegung einbeziehen, den Körper in den Mittelpunkt stellen und soziopolitischen Kontexten für Inklusion entwickeln.

Alexander Varekhine (Gasttänzer) ist freiberuflich als Tanzpädagoge und Tänzer tätig. Seine Ausbildung absolvierte er an der Erika Klütz Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik. Anschließend bildete er sich an der CDSH fort. Über das Programm Limited Edition kreierte Alexander seine erste eigene Arbeit *a line is a circle too*. Als Tänzer arbeitete er viel mit dem The Current Dance Collective zusammen.

Ava Jalali (Gasttänzerin) ist eine multidisziplinäre Künstlerin, deren Wurzeln in der Welt der darstellenden Künste liegen. Zusätzlich hat sie mit dem Medium Video und Videokunst gearbeitet und absolviert einen MA in Digitalen Medien an der Hochschule für Künste Bremen. Im Bereich der neuen Medien versucht sie, ihre Wahrnehmung und Erfahrung von Körper und Bewegung in verschiedene Medien zu übertragen, um neue somatische Erfahrungen zu schaffen.

Claire Lefevre (Künstlerische Begleitung), feministische Choreographin, Autorin und Performerin, die derzeit in Wien lebt. Sie sieht sich selbst gerne als Gastgeberin, die Mitwirkende und Zuschauer*innen in Kitschlandschaften willkommen heißt, in denen Politik und Poesie sanft miteinander verwoben sind.

Sebastián Solórzano (Lichtdesign) ist ein interdisziplinärer Künstler mit Sitz in Berlin. Seine Arbeit konzentriert sich auf Lichtdesign, Performancekunst und Expanded Cinema. Seit 2015 erforscht er Lichtdesign als choreografische Praxis, mit Abstraktion, Erotik und Magie als wiederkehrende Themen. 2014 wurde er von Jennifer Tipton für die Rolex Mentor and Protégé Arts Initiative ausgewählt; 2019 erhielt er das Werner-Düttmann-Stipendium der AdK Berlin.

Ali Phi (Medien) wurde in Teheran geboren und ist ein New Media- Artist und Creative Technologist mit Sitz in Toronto. Seine Arbeiten bewegen sich an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Technologie. Für seine künstlerische Arbeit wurde er mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, unter anderem vom Canada Council for the Arts, Ontario Arts Council, Toronto Arts Council und Photon Foundation Poland.

Mona Farivar (Assistenz) begann bei Lukulule e.V. und bei Kampnagel zu tanzen. Später wirkte sie in verschiedenen Theaterstücken und Fernsehserien mit. Bereits in ihrer Jugend waren ihr soziales Engagement und diversitätsorientierte Bildung ein Anliegen. Eigene Arbeiten zeigt sie 2024 bei Wepresent, Hauptsache Frei, Tanz Nord und Transeuropa Hildesheim.

Lea Theres Lahr-Thiele (Kostüm) ist Modedesignerin und Textilkünstlerin aus Hamburg. Mit ihrem besonderen Fokus auf ressourcenschonenden Konzeptionen entwickelt sie bewegende Upcycling Exponate und Zero Waste Couture Kollektionen. In ihrer Arbeit verbindet sie hochinnovative Technologien mit traditioneller handwerklicher Verarbeitungskunst. Ihre Kostümbilder visualisieren Gefühlswelten und erzählerische Ebenen.

Lukas Besenfelder (Grafik) ist Grafikdesigner und bildender Künstler und lebt in Hamburg. Seine Arbeit basiert auf forschungsbasierten Konzepten und ist auf die Gestaltung von visuellen Identitäten und Erlebnissen spezialisiert, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Bewegung und Typografie.

Sina Rundel (Produktionsmanagement) studierte Kunst, Musik und Medien: Organisation und Vermittlung, sowie Kunstgeschichte in Marburg und Hamburg. Zusätzlich absolvierte sie eine Ausbildung zur zeitgenössischen Bühnentänzerin an der CDSH. Sie tanzte für Orthia Feußé Strakenbrock und war Ensemblemitglied der Sticky Trace Company, wo sie auch als Produktionsassistentin arbeitete. Zudem ist sie freie Produzentin und Gastchoreographin und -lehrende für Tanz und Bewegung im Bereich inklusives Theater.

Rasmus Rienecker (Videos), geboren 1986 in Flensburg, studierte Digitale Medien an der Hochschule für Künste in Bremen sowie an der Bezalel Academy for Arts and Design in Jerusalem. Seit 2018 arbeitet er als Videokünstler und Kameramann für unterschiedlich Produktionen am Theater. Neben seiner Arbeit am Thalia Theater realisiert er freie Projekte als Kameramann und Videokünstler.

SINA SABERI **basis for being** | نرگس

Von und mit: Sina Saberi, Jorge De Hoyos, Bitá Bell und Gäste

Gäste: Venetsiana Kalampaliki, Ava Jalali, Alexander Varekhin

Outside Eye: Tanin Torabi

Künstlerische Begleitung: Claire Lefèvre, Alireza Bahrami

Sound, Medien: Ali Phi

Licht: Sebastián Solórzano

Dramaturgie: Niklaus Bein

Produktion: Sina Rundel

Kostüme: Lea Theres Lahr-Thiele

Stimmtraining: Marie Sophie Richter

Grafik: Lukas Besenfelder

Fotos: Kimi Rahgozar

Videos: Rasmus Rienecker

Assistenz: Nana Nidowa, Mona Farivar

Dank an: Nan Van Houte, Mary Ann DeVlieg, Hooman Sharifi, Zara Khedri

Lichttechnik: Lars Rubarth

Tontechnik: Florian Dröse

Videotechnik: Jiv Wagner

Bühnentechnik: Marian Regdosz

Eine Produktion von Sina Saberi in Koproduktion mit K3 | Tanzplan Hamburg und Euro-Scene Leipzig.
Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Hamburgischen Kulturstiftung.

Gefördert durch:

FONDS
DARSTELLENDEN
KUNSTE
PRODUKTIONS-
FÖRDERUNG

HK Hamburgische
Kulturstiftung

Die Residenz von Sina Saberi wird ermöglicht durch ein INTRO-Stipendium.



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg
Kampnagel, Jarrestr. 20, 22303 Hamburg, 040 / 270 949 45
www.k3-hamburg.de